



<b>Antrag der Fraktion Marburger Linke</b>	<b>Vorlagen - Nr.:</b> <b>Status:</b> <b>Datum:</b> <b>Eingang:</b>	<b>VO/1667/2012</b> <b>öffentlich</b> <b>20.09.2012</b> <b>20.09.2012</b>	<b>TOP</b>
<b>Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>			
<b><u>Beratende Gremien:</u></b>	<b>Ausschuss für Soziales, Jugend und Frauen Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>		

## **Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. "Bevorzugte Vergabe von städtischen Grundstücken"**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

**Grundstücke im Besitz der Stadt Marburg oder ihrer Tochterunternehmen werden bevorzugt an die in Marburg ansässigen öffentlichen Wohnungsunternehmen oder Wohnungsbaugenossenschaften vergeben.**

**Eine Vergabe an die private Wohnungswirtschaft erfolgt nur, wenn sich der Investor verpflichtet, bei Neubauvorhaben ab zehn Wohneinheiten mindestens ein Drittel Sozialwohnungen darunter mindestens eine barrierefreie Wohnung zu errichten.**

### **Begründung**

In Marburg ist preiswerter Wohnraum Mangelware. Daher sollte eine zukünftige Vergabe von städtischen Baugrundstücken zunächst an öffentliche Wohnungsunternehmen als Garanten für eine Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum erfolgen. Private Investoren, die grundsätzlich eher im höherpreisigen Wohnungssegment bauen, sind durch eine entsprechende Quotenregelung zu verpflichten, bei Neubauvorhaben ab zehn Wohneinheiten mindestens ein Drittel Sozialwohnungen zu errichten. Ähnliche Regelungen werden erfolgreich in anderen Städten praktiziert.

**Halise Adsan**

**Tanja Bauder-Wöhr**

**Henning Köster**

**Jan Schalauske**